

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	v
Urteilsverzeichnis	xxix
Zum Geleit	xxxiii
I. Einleitung	1
A. Ausgangslage	1
B. Fragestellung und Gliederung des Buchs	6
C. Vorbemerkung	6
II. Begriffe und Grundlagen	9
A. Verhältnis zwischen Staat und Religionsgemeinschaften	9
1. Staat und Religionsgemeinschaften in kritisch-kooperativer Partnerschaft	9
2. Religionsfreiheit – Neutralität des Staates	10
3. Rechtlicher Ordnungsrahmen	13
B. Das schweizerische Dualsystem: Eine Chance für die Religionsfreiheit?	15
1. Das „Duale System“ im Überblick	17
2. Modelle der Zusammenarbeit von Staat und Religionsgemeinschaften	20
3. Die öffentliche Anerkennung und die öffentlich-rechtliche Anerkennung	22
C. Geschichte und neuere Entwicklungen – Das Wagnis der Gleichberechtigung	28
D. Demokratie und Religion im Verhältnis: Was bedeutet Rechtsstaat?	31
1. Religion und Rechtsstaat	31
2. Exkurs: Deutschland	44
3. Religion im Kontext der Menschenrechte	50
4. Religion im Kontext der Grundrechte	54
5. Religion als Ort der Integration?	55

6. Religion als Gefahrenpotential?	56
E. Zwischenergebnis	60
III. Problemkreise: Chancen und Risiken einer öffentlich-rechtlichen Anerkennung	63
A. Religiöse Gemeinschaft und öffentlich-rechtliche Körperschaft	65
1. Repräsentation und Organisation der Mitglieder	66
2. Finanzierung der Religionsgemeinschaften in der Schweiz	69
B. Religiöse Bildung und Ausbildung	70
1. Religionsunterricht an öffentlichen Schulen	72
2. Theologische Ausbildung an Hochschulen	74
IV. Schlussbetrachtungen zum religionsverfassungsrechtlichen Teil	77
V. Pluralismus, Demokratie und Religion im Verständnis des Eu- ropäischen Gerichtshofs für Menschenrechte	81
A. Das Wertsystem der EMRK und Religionsvielfalt als „Wert“	81
1. Das Wertsystem allgemein	81
2. „Religious freedom stands in the service of pluralism“ – Kok- kinakis und Freunde und der Fokus auf Individualrechte	84
3. Religion als Herausforderung für die säkulare Ordnung Euro- pas – Dahlab und Freundinnen	88
4. „Religion gone bad“ – Religionskonflikt und positive Verpflich- tungen – der 97-Mitglieder-Fall	92
B. Die Rechtsprechung des EGMR bisher – Fokus auf Grenzen des Pluralismus – Neutralität in den Grenzen der Tradition.	95
1. Kritik und neue Ansätze – Pluralismus plus	103
C. Abschliessende Gedanken zu Kapitel V	110
VI. Öffentliche und nicht-öffentliche Anerkennung in der Rechtsprechung	119
A. Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit und deren säkulare Ursprünge	119
1. Säkulare Ursprünge	119
2. Ein Recht auf (öffentliche) Anerkennung?	121
B. Formen der Anerkennung von Religionsgesellschaften.	125

C. Der Gleichbehandlungsansatz: zugleich eine Verschleierung des wahren Problems.	128
D. Die Spaltung bzw. parallele Existenz von Religionsgemeinschaften.	132
1. Der Ordnungsansatz.	136
VII. Schlussbetrachtungen zum völkerrechtlichen Teil: Ansätze eines Rechts auf öffentlich-rechtliche Anerkennung für Religionsgemeinschaften	141
VIII. Schlussfolgerungen und Ausblick	149